

Menschen und Hunde sollten sich vom Wasser fernhalten

Der Hitdorfer See verfärbt sich rot



Der Hitdorfer See verfärbt sich am Ufer. (Ralf Krieger)

Der Hitdorfer See scheint kurz vor Weiberfastnacht jeck geworden zu sein: Sein Wasser färbt sich im nördlichen Uferbereich rot. „Der Fachbereich Umwelt hat Wasserproben entnommen, die durch das Landesumweltamt zur Ursachenfeststellung analysiert wurden“, erklärt eine Stadtsprecherin. Die Untersuchungen hätte bestätigt, dass es sich um die Algenblüte einer Cyanobakterien-Art, der Burgunderblutalge, handelt.

Die aktuelle Wetterlage hat die Fäden wohl in den nordwestlichen Teil des Sees getrieben, wodurch die Masse jetzt sichtbar wurde, vermuten die Experten. „Diese Algenblüte ist aus biologischer Sicht kein ungewöhnliches Phänomen“, gibt die Stadt Entwarnung. Die Experten erwarten, dass sich der Algenteppich wahrscheinlich bis zur Badesaison wieder „aufgelöst“ hat.

Rein vorsorglich rät die Stadt Leverkusen, sich vom Uferbereich des Gewässers fernzuhalten, die Wasserfläche nicht zu betreten und Hunde fernzuhalten. Das Umweltbundesamt stuft giftige Cyanobakterien als Gesundheitsrisiko ein, vor allem, wenn Wasser mit hohen Konzentrationen geschluckt wird oder in die

Atemwege gelangt. Für Hunde und andere Haustiere können Cyanobakterien tödlich sein, wenn sie sich die Blüten nach dem Baden aus dem Fell lecken. *(stes)*